



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Linden Niederhasli Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Linden	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Linden wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Linden vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Linden und der Schulbehörde Niederhasli für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Rebekka Pfister, Teamleitung

Zürich, 31. März 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Linden wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit verschiedenen Aktivitäten sowie einer integrativen Haltung fördert das Schulteam eine tragfähige Gemeinschaft. Die Schulkinder können ihre Anliegen einbringen und punktuell Verantwortung im Schultag übernehmen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterstützend zusammen. Es pflegt einen regelmässigen kindbezogenen Austausch. Die Nutzung der eingerichteten Kooperationsgefässe ist optimierbar. Eine Reflexion der Zusammenarbeit findet wenig systematisch statt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen achten umsichtig auf eine lernförderliche Atmosphäre und ein respektvolles Miteinander. Der zielorientierte Unterricht ist klar strukturiert und ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Schule erfährt auf der Führungsebene einen personellen Wechsel. Der Schulalltag ist zuverlässig organisiert und die Kommunikation transparent gestaltet. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden wenig gezielt gesteuert.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess aufmerksam und berücksichtigen die Heterogenität adäquat. Die sonderpädagogische Förderung folgt einem Planungszyklus und ist passend mit dem Regelunterricht koordiniert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an relevanten Entwicklungsvorhaben. Es orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Eine Verankerung von Erreichtem gelingt ansatzweise.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen gestalten ihre Bewertung nachvollziehbar. Sie orientieren sich dabei an transparenten Lernzielen und setzen förderorientierte Elemente ein. Der Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungspraxis ist in Ansätzen vorhanden.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über schulische und unterrichtsspezifische Angelegenheiten. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog bedarfsgerecht. Die Elternmitwirkung ist an der Schule gut etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

Zur gezielten Förderung von Kompetenzen im Zusammenhang mit digitalen Medien bestehen verbindliche Abmachungen. Die Praxisumsetzung sowie die Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs sind unterschiedlich stark verankert.

Kurzporträt der Schule Linden

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	60
Unterstufe	4	78
Mittelstufe	4	83
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	22	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Betreuungspersonen	4	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenzen	7	

Die Schule Linden befindet sich am Ortsrand von Niederhasli, angrenzend an eine grosse Grünzone. Sie ist die kleinste der drei Schuleinheiten der Gemeinde. Rund 220 Schülerinnen und Schüler besuchen die drei Kindergarten- sowie acht Unter- und Mittelstufenklassen. Das Schulhaus besteht aus zwei Trakten, welche durch eine ansprechende Architektur aus Beton und Holz auffallen. Zwei der drei Kindergärten liegen in der Nähe der Schulanlage. Der Kindergarten Adlibogen befindet sich mitten in einer Wohnsiedlung. An der Schule unterrichten 28 Lehrpersonen. Diese werden von Klassenassistenzen sowie Seniorinnen und Senioren während des Unterrichts unterstützt. Das Team ist altersmässig gut durchmischt. Zusätzlich ist eine

Fachperson Schulsozialarbeit beratend und unterstützend für das Schulteam und die Eltern mit einem 50 % Pensum vor Ort. Im neueren Schulhaustrakt ist die familienergänzende Betreuung mit Mittagstisch und Hort untergebracht. Seit 2012 nimmt die Schule am Programm Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS) teil.

Die Führungssituation ist zur Zeit der Evaluation nach einer unsicheren Phase geklärt. Die Leitungsperson ad interim, welche seit vielen Jahren an der Schule als Lehrperson arbeitet und in den letzten Jahren die Schulleitung mit einem Kleinstpensum entlastete, wird ab April 2022 die Schulleitung offiziell übernehmen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Linden dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	10.06.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	29.11.2021
Evaluationsbesuch	07.02.2022 bis 09.02.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.03.2022
Impuls-Workshop	01.06.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 03.11.2021 und 03.01.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	80 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	85 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	7	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit verschiedenen Aktivitäten sowie einer integrativen Haltung fördert das Schulteam eine tragfähige Gemeinschaft. Die Schulkinder können ihre Anliegen einbringen und punktuell Verantwortung im Schulalltag übernehmen.



- » Mit spezifischen Anlässen und unterschiedlichen Massnahmen begünstigt das Schulteam ein friedliches Miteinander. Die Schulkinder fühlen sich an der Schule wohl. Bei sozialen Herausforderungen erhalten die Schülerinnen und Schüler zuverlässig Unterstützung von den Lehrpersonen oder der Fachperson für Schulsozialarbeit.
- » Das Schulteam pflegt einen selbstverständlichen Umgang mit Verschiedenartigkeit und legt Wert auf die Integration aller Schülerinnen und Schüler. Eine gezielte Auseinandersetzung mit Aspekten der Vielfalt findet sporadisch statt.
- » Die Schülerinnen und Schüler werden an der Schule ernst genommen. Im fest installierten Klassenrat erhalten die Schulkinder altersgerechte Möglichkeiten der Partizipation. Auf Schulebene ist die Erarbeitung eines klassenübergreifenden Gefässes in Erarbeitung.

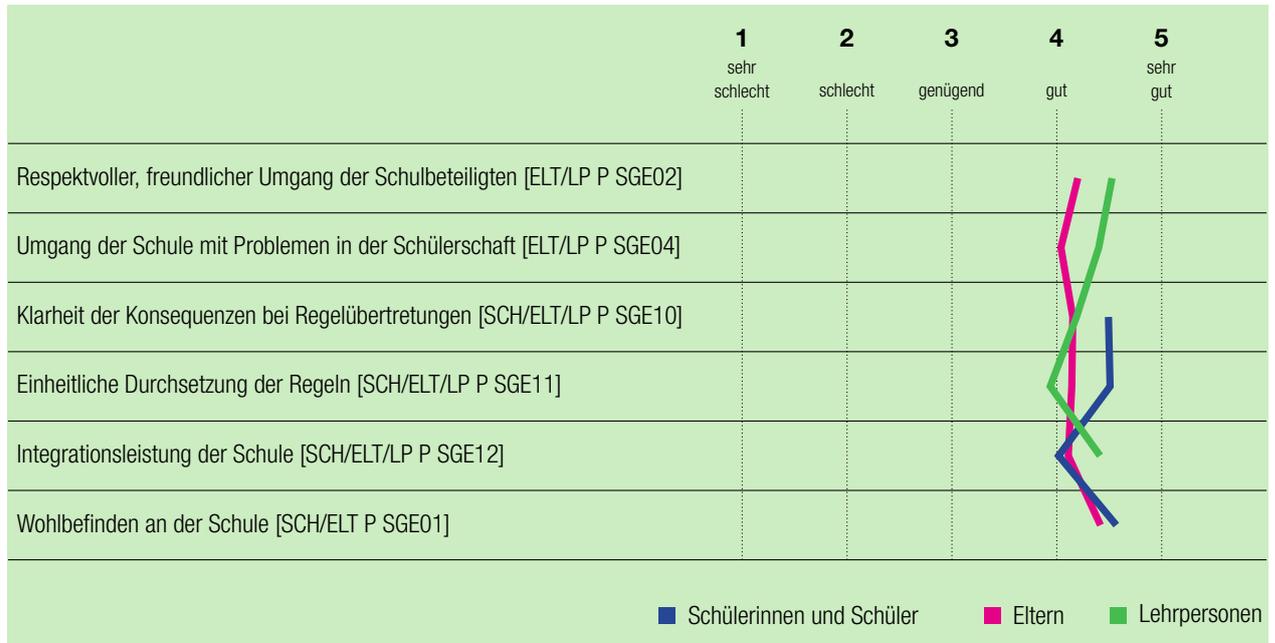


An der Schule Linden bereichern verschiedenste klassenübergreifende Aktivitäten das Schulleben und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl (z. B. Lesenacht, Projektwochen, Mittagsturnen für Schulkinder, gemeinsames «Linden-Singen»). Aktuell müssen viele Anlässe aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt oder verschoben werden. Das Schulteam setzt sich seit Kurzem mit den Grundprinzipien des lösungsorientierten Ansatzes (LOA) auseinander. Die Schule Niederhasli verfügt über «Basis-Hausregeln», die für alle drei Primarschulen gelten. Die Schule Linden hat diese durch ihre eigenen «Linden-Regeln» erweitert. Sie bilden den Rahmen, an welchem sich die Schulkinder verlässlich orientieren können. Die Fachperson Schulsozialarbeit unterstützt das Sozialverhalten und den wertschätzenden Umgang in den Klassen. Sie führt in allen Kindergärten das «Friedensseil» und «Stopp-Regeln» ein, welche aus einem Programm für Konflikttraining und Gewaltprävention stammen. In der Unter- und Mittelstufe bestehen zum Zeitpunkt der Evaluation keine Verbindlichkeiten, auf welche Art und wie oft dieser Themenbereich im Unterricht behandelt wird. Präventionsangebote aus den Bereichen Medienerziehung und Sexualpädagogik, die neben den Schulkindern auch die Eltern ansprechen sollen, sind durch die Fachstelle Sozialarbeit gemeindeweit koordiniert. Das Wohlbefinden der Schulkinder ist hoch. Fast alle Eltern zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem Klima an der Schule (ELT P SGE90).

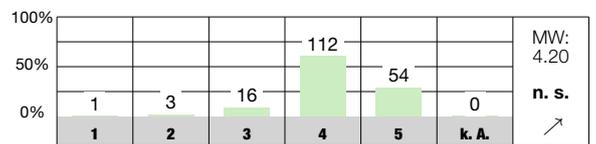
Das Schulteam legt Wert auf eine gelebte Integration. In Anlehnung an QUIMS erhalten Eltern im Kindergarten bei-

spielsweise Spielideen zur Sprachförderung, welche sie zuhause mit ihren Kindern umsetzen können. Die Vielfalt der Schulgemeinschaft wird sinnbildlich auch an der Wand im Bereich des Schulhauseingangs sichtbar. Diese ist mit Grusswörtern in den unterschiedlichen Sprachen geschmückt, welche von den Schulkindern gesprochen werden. Vor der Pandemie war beispielsweise das kulinarische Buffet, bestehend aus vielen Spezialitäten aus den verschiedenen Herkunftsländern am «Lindenmorgen» ein Höhepunkt.

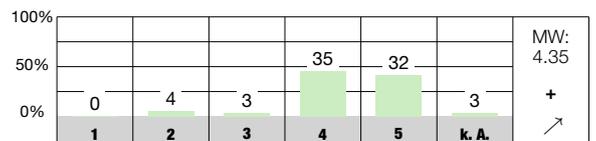
Mit dem Gefäss des Klassenrats bieten die Klassenlehrpersonen den Schülerinnen und Schülern wiederholt Möglichkeit, Verantwortung für die Klassengemeinschaft zu übernehmen. In einigen Schulzimmern gibt es Briefkästen, die den Schulkindern die Möglichkeit geben, sich auch anonym mit Themen oder Fragen an die Lehrperson oder die Klassengemeinschaft zu wenden. Die Schulkinder lernen im Klassenrat demokratische Prozesse und Denkweisen kennen. Klassenübergreifende Themen werden von den Schulkindern über die Klassenlehrperson in die Schulkonferenz gereicht. Ein Partizipationsgefäss auf Schulebene ist geplant und noch nicht in der Umsetzungsphase. Im stufenübergreifenden Patensystem können ältere Schülerinnen und Schüler als Gotti oder Götti Verantwortung für die Jüngeren übernehmen. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen (SCH P SGE14).



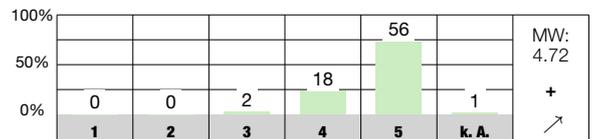
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen achten umsichtig auf eine lernförderliche Atmosphäre und ein respektvolles Miteinander. Der zielorientierte Unterricht ist klar strukturiert und ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die Lehrpersonen schenken dem vertrauensvollen Beziehungsaufbau zentrale Beachtung. Sie begegnen den Schülerinnen und Schülern interessiert, achten gut auf einen fairen Umgang und pflegen eine positive, motivierende Feedbackkultur. Eine vorausschauende Klassenführung sowie transparente Verhaltenserwartungen unterstützen eine störungsarme Lernatmosphäre.
- » Die Lektionen sind durchdacht strukturiert. Der Aufbau der Lernschritte ist sachlogisch gut nachvollziehbar. Die Unterrichtsarrangements sind adäquat auf die anvisierten Lernziele bzw. Kompetenzen ausgerichtet. Transparente Angaben zu Inhalten, klar formulierte Aufträge oder ritualisierte Abläufe bieten einen verlässlichen Orientierungsrahmen und unterstützen eine effektive Nutzung der Lernzeit.
- » Das Lernangebot ist vielfältig und vermag das Interesse der Schulkinder gut zu wecken. Die Aufgabenstellungen ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt. Passend abgestimmte Übungssequenzen unterstützen die Konsolidierung von gelernten fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen.

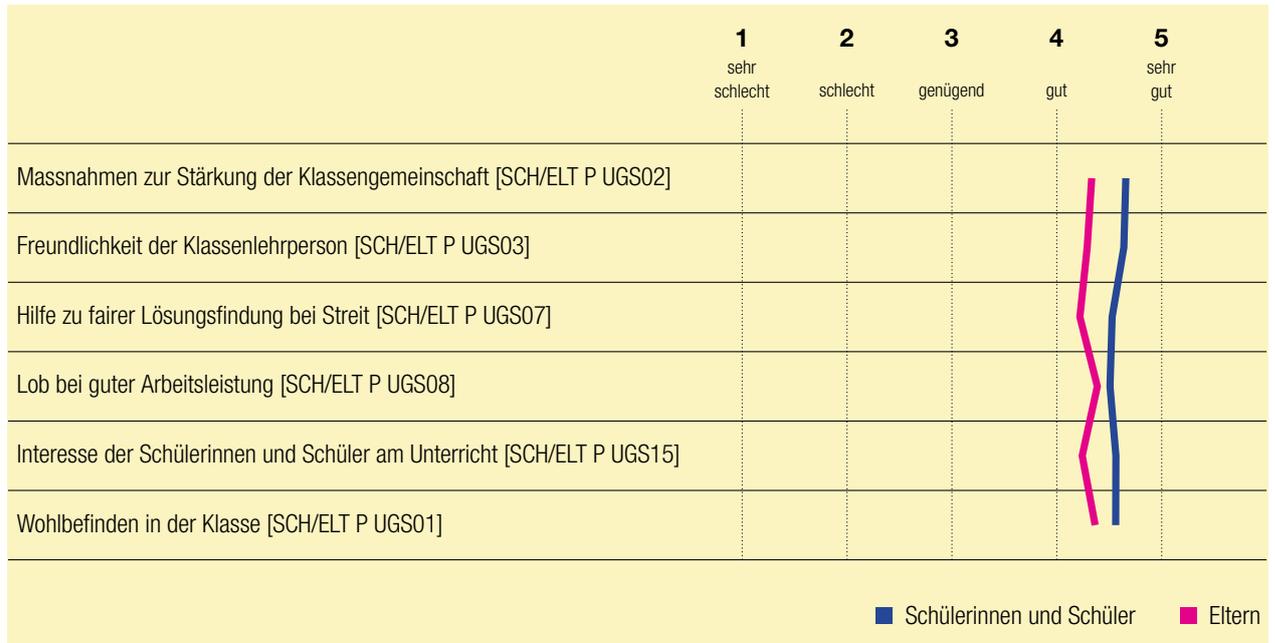


Die Lehrpersonen sind den Schulkindern gut zugewandt. Sie interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und nehmen sie ernst. Die positive Erwartungshaltung der Lehrpersonen ist im besuchten Unterricht gut wahrnehmbar (D2S1). Sie unterstützen das Kompetenzerleben der Schulkinder indem sie beispielsweise Stärken würdigen, Fehler konstruktiv als Lernfeld nutzen oder ihnen altersgerechte Übernahme von Verantwortung zutrauen. Die Lehrpersonen steuern ihren Unterricht klar. Sie haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und können dadurch proaktiv handeln und Störungen präventiv entgegenwirken. Basis für das erwünschte Verhalten bilden kindgerecht formulierte Klassenregeln. Bei auftretenden Störungen reagieren sie unmittelbar und situationsbezogen. Im Klassenrat kommen gemeinschaftsstärkende wie auch problemlösende Themen zur Sprache. Die Schulkinder lernen beispielsweise eigene Gefühle zu thematisieren oder Komplimente an die Klassenkameradinnen und -kameraden formulieren. Klassenspezifische Wochenziele berücksichtigen verschiedentlich Themen des Zusammenlebens. Bei schwierigen Klassenkonstellationen unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit und arbeitet gezielt an Aspekten für ein respektvolles Miteinander. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihren Klassen wohl.

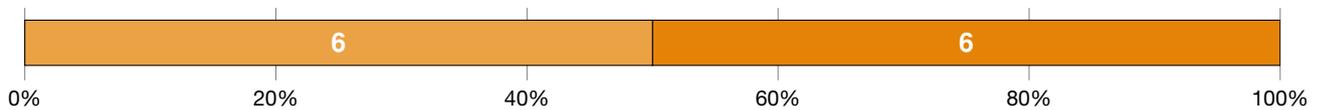
Die Lektionen sind überlegt strukturiert und stimmig rhythmisiert. Die Lernziele bzw. Kompetenzen sind handlungsleitend für die Gestaltung der Unterrichtssettings, die Lernar-

rangements adäquat darauf abgestimmt. Die behandelten Lerninhalte sind passend ausgewählt, die thematische Einbettung in eine Unterrichtsreihe ist gut nachvollziehbar. Die Lehrpersonen verknüpfen die Inhalte verschiedentlich passend mit dem Vorwissen oder mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, um die Relevanz des Lerninhalts zu verdeutlichen. Im besuchten Unterricht wird nur vereinzelt explizit auf die Lektionsziele hingewiesen. Die zu erreichenden Lernziele sind den Schulkindern jedoch oft in Bezug auf eine längere Lernsequenz oder auf Lernstanderhebungen transparent gemacht. Eine gute Organisation und ein passendes Zeitmanagement sowie klare Anweisungen und Angaben zu geplanten Lerninhalten oder auf allen Stufen gut eingespielte Abläufe bieten eine verlässliche Orientierung und führen zu einem hohen Anteil an echter Lernzeit.

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge gut. Sie setzen verbreitet spielerische und handlungsorientierte Methoden ein, die ein gutes Mass an Aktivierung ermöglichen und die Schülerinnen und Schüler zum Denken und Handeln anregen. Mit vielfältigen Übungsformaten und Lernangeboten in unterschiedlicher Komplexität sowie dem Einsatz verschiedener Sozialformen unterstützen die Lehrpersonen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und begünstigen das Verankern und Automatisieren von Gelerntem. Dabei stehen nebst fachlichen verschiedentlich auch überfachliche Kompetenzen im Fokus.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess aufmerksam und berücksichtigen die Heterogenität adäquat. Die sonderpädagogische Förderung folgt einem Planungszyklus und ist passend mit dem Regelunterricht koordiniert.



- » Die Lernprozessbegleitung erfolgt umsichtig und engagiert. Durch eine hohe Präsenz gelingt es den Lehr- und Fachpersonen gut, die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht zu unterstützen. Sie motivieren die Schulkinder, zeigen ihnen oft auch ihre Stärken auf oder vereinbaren individuelle Ziele.
- » Das Lernangebot berücksichtigt die Leistungsheterogenität und die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler weitgehend passend. Die Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Lerntempi oder Lernwege ermöglichen und stellen Übungs- und Vertiefungsmaterial in verschiedenen Anspruchsniveaus bereit. Auf allen Stufen finden sich regelmässig Sequenzen, die eigenverantwortliches Lernen ermöglichen. Die Vermittlung entsprechender Fertigkeiten erfolgt situativ.
- » Die Grundsätze eines Planungszyklus werden bei Schülerinnen und Schülern mit ausgewiesenem erhöhtem Förderbedarf zumeist schlüssig umgesetzt und die entsprechenden Instrumente verlässlich angewendet. Die Koordination mit dem Regelunterricht ist gut gewährleistet.



Eine bedarfsgerechte Begleitung stellt ein wichtiges Anliegen der Lehr- und Fachpersonen dar. Sie setzen die zur Verfügung stehenden Personalressourcen überlegt für eine enge Begleitung ein. Eine vorausschauende Unterrichtsorganisation ermöglicht genügend Zeitfenster, um die Schulkinder in ihrem Lernen zu unterstützen und auf individuelle Fragestellungen einzugehen. Bei Unklarheiten erkundigen sich die Lehrpersonen nach gemachten Überlegungen, lassen sich den Lösungsweg beschreiben oder ziehen geeignetes Hilfsmaterial bei. Viele Lehrpersonen pflegen eine stärkenorientierte Ermutigung, begleiten den Lernprozess mit konstruktiven Rückmeldungen oder halten wichtige Meilensteine im Lernverlauf in Form eines Portfolios fest.

Die Lehrpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen oft über Beobachtungen und über den Austausch im Klassenteam. Im Kindergarten erhalten die Schulkinder während der Auffangzeit spezifische Aufgaben zugeteilt. Die Mittelstufe führt im Fach Mathematik systematisch zu Beginn eines Themenblocks eine Lernstanderhebung durch, was eine gezielte Zuweisung von abgestimmtem Lernmaterial unterstützt. Auf der Unterstufe erhebt die Fachperson im Sinne eines Screenings mittels «sprachgewandt» den Lernstand im Fach Deutsch. Häufig können die Schulkinder im eigenen Tempo arbeiten, Schnellere erhalten herausfordernde Zusatzaufgaben. Auf allen Stufen steht regelmässig differenziertes Unterrichtsmaterial zur Verfügung (z. B. Planarbeit). Im Rahmen der Begabungsförderung ist konzeptionell vorgesehen, dass jedes Schulkind während der Pri-

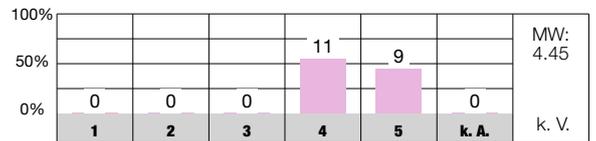
marschulzeit mindestens einmal einen Workshop besuchen kann. Das Angebot berücksichtigt unterschiedliche Begabungen (z. B. musisch, technisch, kreativ).

Die Lehrpersonen schaffen regelmässig altersgerechte Lernsituationen, um das eigenverantwortliche Lernen zu fördern (z. B. Vorträge, Anleitungen). Sie führen die Schulkinder anhand konkreter Inhalte an die nötigen Arbeits- und Lerntechniken heran. Zum Teil unterstützen Kriterienraster, Merkhilfen, Peer-Feedbacks oder individuelle Zielsetzungen das eigenständige Lernen.

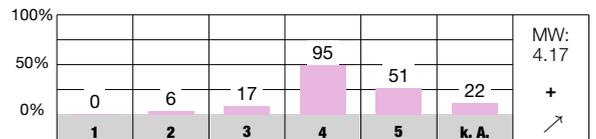
Die Primarschule Niederhasli hat im Herbst 2021 ein neues Förderkonzept verabschiedet. Dieses befindet sich aktuell in der Erprobungsphase. Verbesserungspotential bei dessen Umsetzung ist erkannt und wird mit dem neu installierten Gefäss «Fachteam FT», welches schulübergreifend der Zusammenarbeit unter allen Fachpersonen dient, angegangen. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen orientiert sich an einem Zyklus. Dazu stehen den Fachpersonen ausgefeilte «Factsheets» und gute Vorlagen zur Verfügung. Die Förderpläne berücksichtigen die Ressourcen des Kindes. Von den Grobzielen des SSG ist eine sinnvolle Anzahl entsprechender Feinziele stringent abgeleitet. Beobachtungen zum Förderverlauf halten die Fachpersonen individuell fest. Der Förderunterricht erfolgt bedarfsgerecht in integrativen, wie auch separativen Settings und ist in der Regel gut auf die Themen der Klasse abgestimmt.



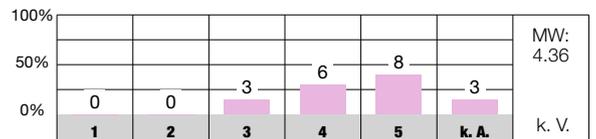
Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. [LP P INF05]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen gestalten ihre Bewertung nachvollziehbar. Sie orientieren sich dabei an transparenten Lernzielen und setzen förderorientierte Elemente ein. Der Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungspraxis ist in Ansätzen vorhanden.



- » Bei der Einschätzung von fachlichen Kompetenzen stützen sich die Lehrpersonen schlüssig auf vorgängig transparent gemachte Lernziele und Kriterien. In der Regel legen sie den Bewertungsmassstab vorgängig fest und definieren den Wert für eine genügende Leistung. Die Beurteilungen sind für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern nachvollziehbar.
- » Die Lehrpersonen greifen auf ein Repertoire an unterschiedlichen Beurteilungsanlässen zurück und setzen zur Förderung der individuellen Kompetenzen nebst summativen wiederkehrend auch formative Bewertungsformen ein. Sie bieten den Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen altersgerechte Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung.
- » Die Lehrpersonen setzen sich in den Stufen wiederkehrend mit Elementen der Bewertung auseinander. Einzelne Absprachen sind vereinbart. Insgesamt zeigt sich das Treffen von Verbindlichkeiten im Hinblick auf eine gemeinsame, vergleichbare Beurteilungspraxis in den Stufen unterschiedlich ausgeprägt.



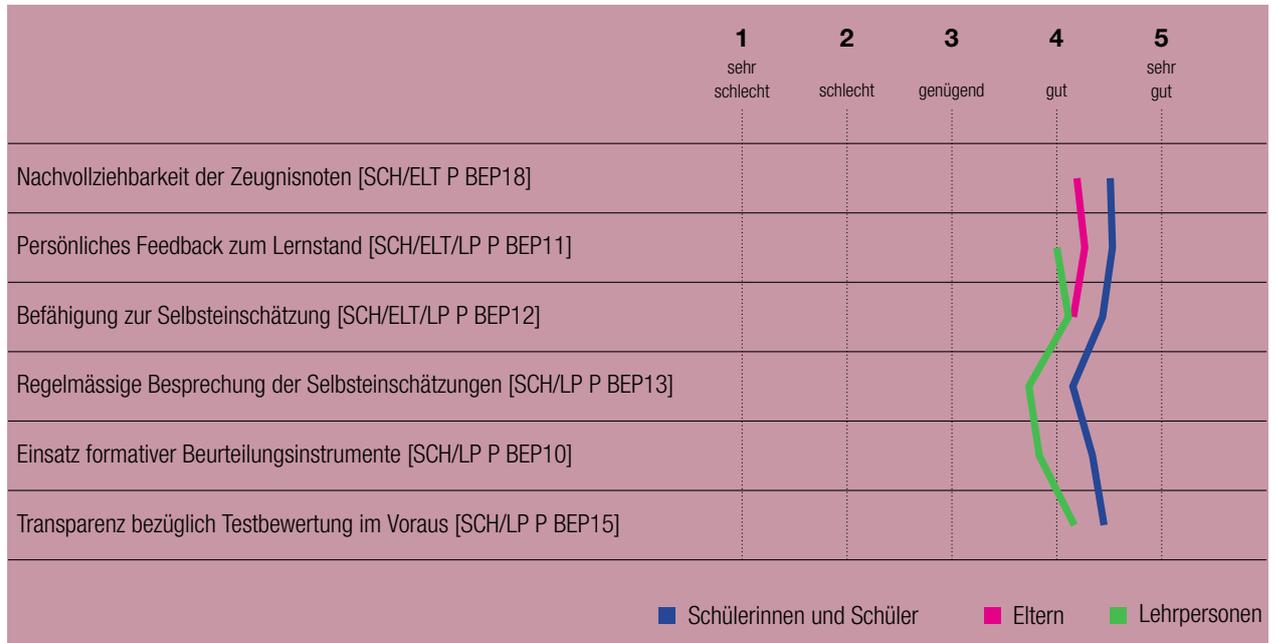
Die Lehrpersonen stützen ihre Bewertung konsequent auf die zu erreichenden Lernziele ab. Die Schülerinnen und Schüler erhalten diese rechtzeitig vor den bilanzierenden Tests und können sich entsprechend gezielt darauf vorbereiten. Eingesehene Beispiele von detaillierten Kriterienrastern, wie beispielsweise für die Einschätzung von schriftlichen oder mündlichen Sprachleistungen oder für im TTG-Unterricht hergestellte Objekte, gewährleisten ebenfalls eine transparente Beurteilung. Bei vielen eingesehenen Lernzielkontrollen ist der vorgängig festgelegte Bewertungsmassstab ersichtlich. Oft ist ausgewiesen, in welcher Ausprägung das Lernziel erreicht ist oder es ist die nötige Punktezahl für eine genügende Note vermerkt. Zur Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen sind alle beteiligten Lehrpersonen einbezogen. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grundsätzlich gut gewährleistet. Die Eltern erhalten die Lernzielkontrollen zur Einsicht. In den Beurteilungsgesprächen erläutern die Lehrpersonen den Schulkindern und Eltern ihre Einschätzungen verständlich. Altersentsprechend fliesst dabei die Sicht des Schulkindes auf Basis einer Selbsteinschätzung ein.

Die Lehrpersonen ermitteln den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler mittels unterschiedlicher Beurteilungsformen (z. B. Präsentation, Reflexion) sowie Beobachtungen. Die Mittelstufe hat im Fach Mathematik vereinbart, jeweils zu Beginn einer Themensequenz eine Lernstandserhebung durchzuführen, um darauf basierend das weitere Lernen gezielt abzuleiten. Die Schulkinder erhalten regel-

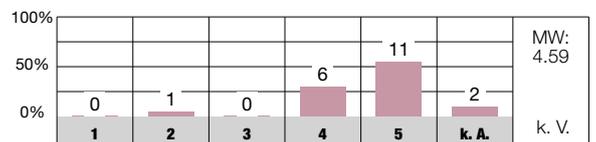
mässig Rückmeldung zum Lernweg, beispielsweise in Form von kurzen Gesprächen oder von Kommentaren auf schriftlichen Arbeiten, die förderorientiert formuliert sind. Zuweilen werden individuelle Zielsetzungen vereinbart. In der schriftlichen Befragung schätzen die Schülerinnen und Schüler das Item «Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich an der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte» kantonal überdurchschnittlich ein (SCH P BEP11).

Altersgerecht angepasst erhalten die Schulkinder bereits ab der Kindergartenstufe wiederkehrend die Gelegenheit, ihre fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen einzuschätzen. Dies geschieht beispielsweise niederschwellig am Ende einer Lektion, auf Lernkontrollen oder mittels elaborierten Kriterienrastern. Auch Formen von Peer-Feedbacks kommen stufengerecht zum Einsatz, zum Beispiel beim Schreiben einer Geschichte oder anlässlich von Vorträgen.

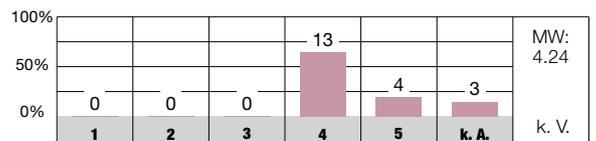
Das Schulteam befasst sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit mit Aspekten der Beurteilung. Bis anhin sind einzelne Vereinbarungen entstanden. Das Mittelstufenteam hat sich beispielsweise auf die Verwendung von Zielnoten und die Symbolisierung der Beurteilung anhand eines dreistufigen Farbcodes geeinigt. Die Kindergartenstufe nutzt einen identischen Test für die Einschätzung des Entwicklungsstandes. Die Unterstufe ist aktuell daran, einen einheitlichen Prüfungskopf zu erarbeiten. Über die Stufen hinweg zeigt sich die Beurteilungspraxis noch wenig vergleichbar.



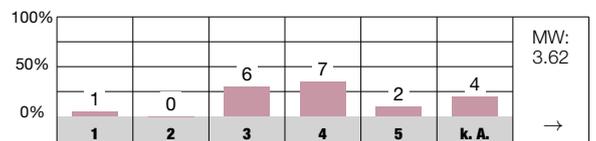
Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). [LP P BEP09]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Zur gezielten Förderung von Kompetenzen im Zusammenhang mit digitalen Medien bestehen verbindliche Abmachungen. Die Praxisumsetzung sowie die Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs sind unterschiedlich stark verankert.



- » Die Primarschule Niederhasli entwickelt das Thema der Digitalisierung im Unterricht (DIU) mit einer schulübergreifenden Steuergruppe ICT. Beim Aufbau der Anwendungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientieren sich die Lehrpersonen an einem verbindlichen Kompetenzraster. Ebenfalls besteht ein «Konzept Fernunterricht». Das Schulteam reflektiert die Nutzung digitaler Medien punktuell, jedoch noch wenig systematisch.
- » Die Lehrpersonen sind daran, erste Erfahrungen mit der Umsetzung des MIA-Kompetenzrasters zu sammeln. Sie nutzen digitale Medien und Applikationen verschiedentlich auf lernförderliche Weise und zur sinnvollen Ergänzung von Unterrichtsettings. Insgesamt ist der regelmässige Einsatz in den Klassen noch unterschiedlich stark etabliert.
- » Die Schule thematisiert den verantwortungsvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Informations- und Kommunikationstechnologien vor allem in Form von externen Präventionsangeboten. Im Unterricht werden diese Aspekte vereinzelt, vorwiegend im Fach Medien und Informatik aufgenommen.

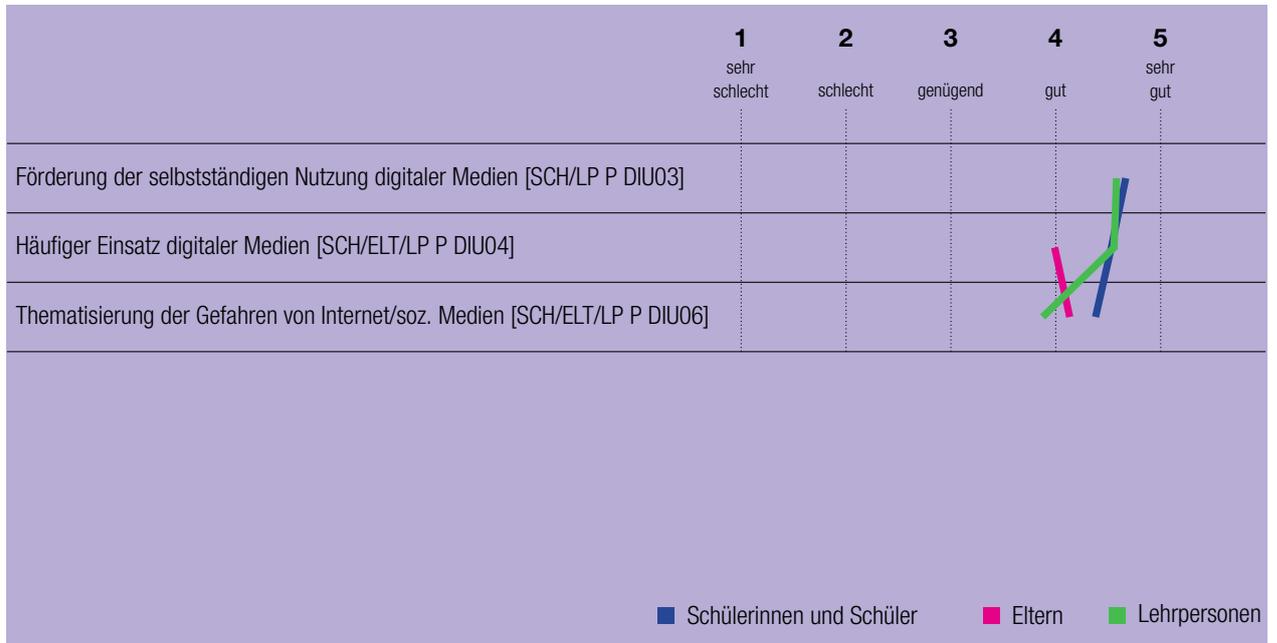


Die Entwicklung der DIU ist im Schulprogramm verankert und umfasst unter anderem die Ausarbeitung eines ICT-Konzeptes. Dessen Entwicklung ist noch im Gange. Handlungsleitend ist das in eigener Arbeit auf die drei Primarschulen adaptierte MIA-Kompetenzraster der PHZH. Dieses definiert, welche Anwendungskompetenzen von Anfang Kindergarten bis Ende Mittelstufe etappiert vermittelt werden sollen. Ein «Konzept Fernunterricht» enthält mitunter Praxishinweise zur methodischen Gestaltung des Unterrichts, wenn dieser vom Präsenz- auf den Fernmodus umgestellt werden muss. Für die Koordination der digitalen Transformation an den drei Primarschulen ist eine übergreifende Steuergruppe ICT zuständig. Diese besteht aus den jeweiligen PICTS-Verantwortlichen der Schulen, einer Schulleitungsperson und einer Delegierten der Schulpflege. Die drei Primarschulen stehen durch die enge und regelmässige Zusammenarbeit der PICTS in regem Kontakt, wenn es um die Umsetzung der DIU geht. Der Austausch der Lehrpersonen zur DIU findet sowohl schulübergreifend als auch punktuell schulintern statt. Im Jahre 2021 wurde beispielsweise unter den Schulen ein Best-Practice-Erfahrungsaustausch organisiert. Die PICTS-verantwortliche Person unterstützt mit Anwendungsinputs oder Impulsen.

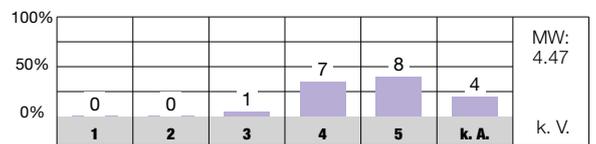
Das neu erstellte schulübergreifende MIA-Kompetenzraster ist eingeführt befindet sich in einer ersten Umsetzungsphase. Die Lehrpersonen setzen digitale Medien noch unterschiedlich ausgeprägt zur Unterrichtsgestaltung ein. Dies geht aus Interviewaussagen mit verschiedenen Anspruchsgruppen wie auch den Unterrichtsbesuchen hervor. Ei-

nige Lehrpersonen nutzen digitale Medien beispielsweise als Orientierungshilfe zur Visualisierung von Arbeitsaufträgen oder Lerninhalten. Andere verwenden die digitalen Geräte zweckmässig zur Lernunterstützung (z. B. Inputvideos) oder zur Erweiterung der Unterrichtsformen. Verbreitet kommen gängige Lernprogramme, Apps oder spielbasierte Lernplattformen zum Einsatz. Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien beispielsweise zum Recherchieren oder zur Erstellung von Trickfilmen. Sie kreieren ein digitales Bilderbuch oder lernen altersgerecht zu programmieren. Ab der fünften Klasse steht den Schülerinnen und Schülern ein eigenes Tablet zur Verfügung, was eine regelmässige Nutzung auf dieser Stufe begünstigt. In der schriftlichen Befragung geben fast alle Mittelstufenkinder an, dass sie lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbständig oder für das Lernen zu nutzen (SCH P DIU03, DIU04).

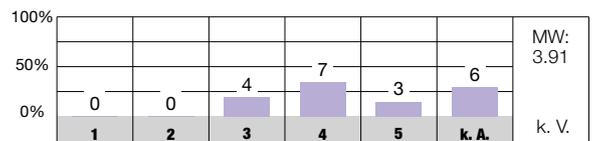
Gefahren im Netz und Risiken der Mediennutzung thematisieren externe Stellen wie die Kantonspolizei und eine Präventionsfachstelle in der Primarstufe. Ergänzend werden in ausgewählten Jahrgängen die Eltern für diese Themen und Herausforderungen sensibilisiert. Das MIA-Kompetenzraster sieht in allen Stufen eine altersgerechte Reflexion zur Verwendung von digitalen Medien vor. Die Lehrpersonen greifen das Thema u. a. im Fach Medien und Informatik auf oder besprechen Aspekte dazu bei Bedarf im Klassenrat. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung deuten jedoch darauf hin, dass Chancen und Gefahren in den Klassen unterschiedlich ausgeprägt thematisiert werden (LP P DIU06 - 08).



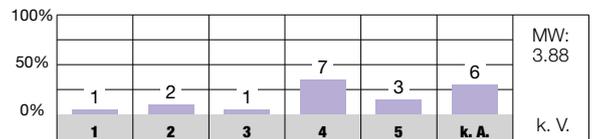
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich spreche mit den Schülerninnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [LP P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet unterstützend zusammen. Es pflegt einen regelmässigen kindbezogenen Austausch. Die Nutzung der eingerichteten Kooperationsgefässe ist optimierbar. Eine Reflexion der Zusammenarbeit findet wenig systematisch statt.



- » Das Schulteam setzt sich in verschiedenen Kooperationsgefässen kontinuierlich mit pädagogischen Themen auseinander. Projekte, welche die ganze Schule Linden betreffen, planen und bearbeiten die Lehr- und Fachpersonen stufenübergreifend; häufiger findet die Zusammenarbeit innerhalb der Stufe oder des Jahrgangs statt.
- » Hinsichtlich der Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler pflegen die Lehr- und Fachpersonen in den Klassenteams eine niederschwellige und gewinnbringende Zusammenarbeit. Das «Fachteam Fallberatung» und das «Interdisziplinäre Team» bieten die Möglichkeit für vertiefte Besprechungen.
- » Ein Grossteil der Kooperationsgefässe ist über alle drei Primarschulen der Gemeinde Niederhasli angelegt. Eine effiziente Nutzung dieser übergeordneten Zusammenarbeit zeigt sich noch wenig funktional.
- » Das Schulteam tauscht sich informell zur Zusammenarbeit aus. Eine systematische Reflexion findet nicht statt.



Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Gefässen engagiert und unkompliziert zusammen. In den Arbeitsgruppen bearbeitet es verschiedene Entwicklungsvorhaben, wie beispielsweise die Anwendung und Umsetzung des lösungsorientierten Ansatzes (LOA) oder das Installieren eines Schülerparlaments in der Arbeitsgruppe Schulgemeinschaft. Die Sitzungen werden vorbereitet, protokolliert und es werden Meilensteine definiert. Verglichen mit der letzten Evaluation fällt die Einschätzung der Lehrpersonen betreffend Bereitschaft zur Zusammenarbeit positiver aus (LP P ZIS02). Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit im Schulalltag zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Die meisten Lehr- und Fachpersonen sprechen sich regelmässig zu kindbezogenen Aspekten ab. Die Gestaltung der Kooperation ist den einzelnen Teams überlassen. Auf Schulebene ist die Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrpersonen und den Fachpersonen niederschwellig und gewinnbringend. Konkrete Abmachungen zur Unterrichtsgestaltung und zur individuellen Begleitung erfolgen unter den Beteiligten in den einzelnen Klassenteams. Beobachtungen und Massnahmen sind in der Regel gut abgesprochen. Für Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen werden die Fördersettings kooperativ geplant. Für diese Schülerinnen und Schüler werden in einer Zusammenarbeitsvereinbarung die Häufigkeit des Austausches, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geklärt und definiert. Zusätzlich finden regelmässig informelle Gespräche oder ein niederschwelliger

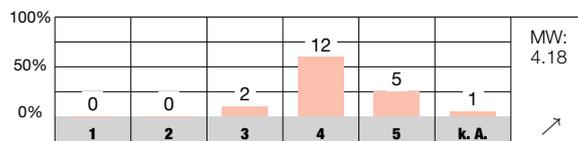
Austausch, z. B. über Email, Whatsapp oder Telefon statt. Eine Fachberatung ist im «Fachteam Fallberatung» oder im «Interdisziplinären Team» vorgesehen.

Die Strukturen der Zusammenarbeit sind einerseits gemeindegeweit für die ganze Schule Niederhasli und andererseits für die Schule Linden geregelt. Innerhalb der Schule Linden nutzt das Schulteam die Gefässe Schulkonferenz, Arbeitsgruppen sowie Klassenteams für die Kooperation. Die Schulkonferenz wird sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Die Protokolle werden auf einer digitalen Plattform abgelegt. Schullübergreifend sind die Jahrgangsteams, die Fachteams, die Stufenteams sowie der Gesamtkonvent eingerichtet. Diese neu eingeführten Kooperationsgefässe sind noch wenig etabliert und wenig zweckorientiert genutzt. Die Einschätzung verschiedener Schulbeteiligter hinsichtlich des Ressourcenbedarfs aber auch der Ergebnisorientierung ist ambivalent. In der schriftlichen Befragung zeigen die Werte der Lehrpersonen eine gewisse Streuung in der Einschätzung von sinnvoller Regelung und Steuerung der Zusammenarbeit (LP P ZIS 12-13).

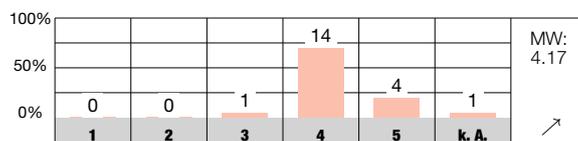
Laut schriftlicher Befragung und Aussagen in Interviews teilen die meisten Lehr- und Fachpersonen ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit (LP P ZIS10). Gemeinsame Reflexionen an Sitzungen erfolgen jedoch eher sachbezogen und wenig ausgerichtet auf die qualitative Ausgestaltung der Kooperation. Eine systematische Reflexionspraxis ist wenig im Fokus des Schulteam.



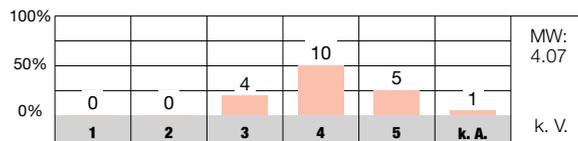
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



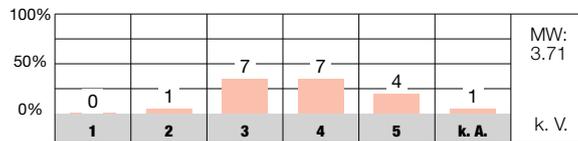
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



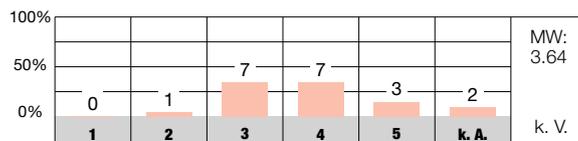
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



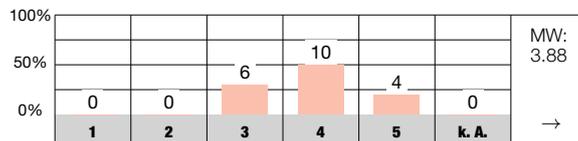
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule erfährt auf der Führungsebene einen personellen Wechsel. Der Schulalltag ist zuverlässig organisiert und die Kommunikation transparent gestaltet. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden wenig gezielt gesteuert.



- » Die Organisation der Schule unterstützt eine effiziente Aufgabenerfüllung. Zuständigkeiten sind zweckmässig geregelt. Die Betreuung der Schulkinder bei Ausfall einer Lehrperson ist schriftlich festgehalten und passend organisiert.
- » Im Schulalltag zeigt die neue Schulleitung eine hohe Präsenz und verlässliche Erreichbarkeit. Schulinterne Kommunikationswege sind klar geregelt. Informationen werden nach innen und nach aussen zeitnah und adressatengerecht übermittelt.
- » Die Mitarbeitenden heben die wertschätzende aktuelle Personalführung hervor. Mitarbeitendengespräche werden bestärkend und entwicklungsorientiert wahrgenommen. Für neu eintretende Lehrpersonen gibt es eine strukturierte Einführung.
- » Die pädagogische Steuerung und Entwicklung erfolgt im Wesentlichen durch Weiterbildungen und Aufträge an Subteams. Eine profilgebende Ausrichtung ist im Bereich der Schulhauskultur erkennbar; im Unterrichtsbereich jedoch noch wenig fokussiert.



Die derzeitige Führungssituation ist geprägt von einem personellen Wechsel, wobei die Leitungsstelle durch eine Führungsperson ad interim besetzt wird. Zum Zeitpunkt der Evaluation ist geklärt, dass diese Person die Schulleitung offiziell übernehmen wird. Die Organisation der Schule ermöglicht einen geregelten Schulbetrieb. Dokumente wie beispielsweise die Gemeindeordnung, die Übersicht über die Kooperationsgefässe oder das neu eingeführte sonderpädagogische Konzept beschreiben die übergeordneten Leitplanken. Vor allem die Einführung des letzteren führen zu angepassten administrativen Abläufen, die noch in Erprobung sind. Für vorgesehene und unvorhergesehene Ausfälle von Mitarbeitenden ist an der Schule Linden ein Stellvertretungsreglement vorhanden.

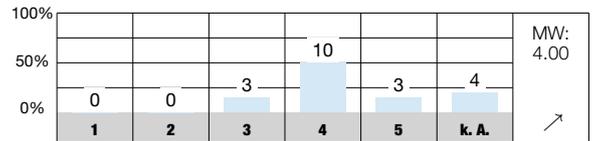
Die jetzige Schulleitung ist präsent und niederschwellig erreichbar. Das Schulteam wird an den Schulkonferenzen und dem jeweils am Freitag verschickten Wochenmail über die wichtigsten Belange und Aktivitäten informiert. Wichtige Führungsentscheide werden vorzugsweise in direktem Kontakt kommuniziert und sachlich begründet. Als externe Informationskanäle dienen das Mitteilungsblatt der Gemeinde Niederhasli sowie die regelmässigen Briefe an die Eltern. Die Vernetzung innerhalb der Schulgemeinde ist durch die Schulleitungskonferenz gewährleistet. Die meisten Eltern und die Mehrheit der Lehrpersonen sind gemäss schriftlicher Befragung zufrieden oder sehr zufrieden mit der Führung der Schule (ELT/LP P SFÜ90).

Die aktuelle Führung der Mitarbeitenden wird als unterstützend und wohlwollend wahrgenommen. In herausfordernden Situationen erleben die Lehr- und Fachpersonen die Schulleitung als lösungsorientiert und handlungswillig. Die in dieser kurzen Zeit möglichen durchgeführten Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräche werden als wertschätzend und entwicklungsorientiert beschrieben. Für die Einführung neuer Mitarbeitender steht ein «Handout Linden Neubeginner» zur Verfügung, welches umfassend und detailliert Orientierung über die Schule Linden gibt.

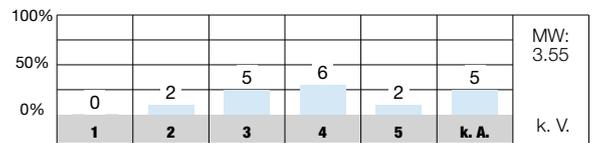
Die Schulleitung steuert die pädagogische Arbeit über den Jahresplan und die geplanten Weiterbildungen. Letztere werden passend zum Schulprogramm abgestimmt (LOA, «Schule im digitalen Wandel», «Beurteilen und Fördern»). Im Bereich der Schulgemeinschaft fokussiert die Primarschule Niederhasli auf Integration, lösungsorientierte Haltung sowie Prävention. Dies gibt den Schulen eine übereinstimmende Haltung, die auch an der Schule Linden gut akzeptiert ist. Im Unterrichtsbereich bestehen auf Schulgemeindeebene kaum Forderungen nach einer gemeinsamen übergeordneten Ausrichtung; an der Schule Linden sind unterrichtsbezogene Standards hauptsächlich implizit gesetzt, mit Ausnahmen von fachlichen Absprachen in gewissen Fächern. Durch die herausfordernde Führungssituation ist eine gezielte Steuerung der pädagogischen Arbeit erschwert und ist zum Zeitpunkt der Evaluation nur ansatzweise erkennbar. Das widerspiegelt sich auch in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung (LP P SFÜ06 – LP P SFÜ08).



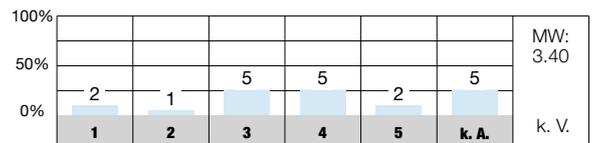
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



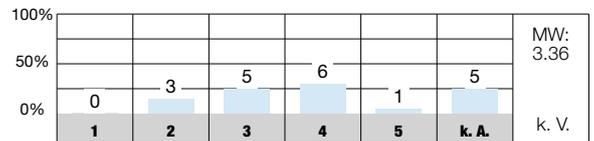
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



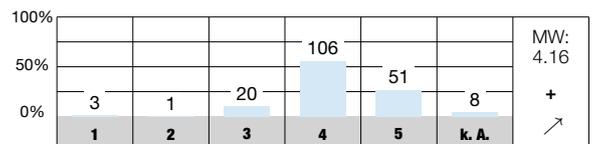
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



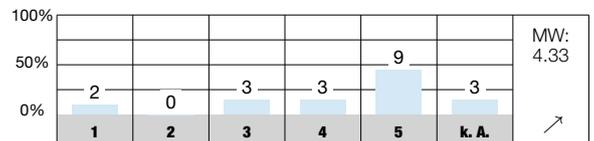
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an relevanten Entwicklungsvorhaben. Es orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Eine Verankerung von Erreichtem gelingt ansatzweise.



- » Das Schulteam bestimmt die Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms unter Berücksichtigung von übergeordneten Vorgaben. Die Entwicklungsziele sind teilweise wirkungsorientiert und messbar formuliert. Sicherungsziele sind festgehalten.
- » Das zweckmässig strukturierte Schulprogramm, sowie das Jahresprogramm werden in der schulgemeindeweit genutzten Vorlage erstellt. Diese dienen als handlungsleitende Instrumente für die Entwicklungsarbeit. Zum Teil bestehen Projektaufträge, die sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientieren.
- » Das Schulteam wertet die geleistete Entwicklungsarbeit sowie die durchgeführten Anlässe intern regelmässig aus. Inwieweit die gewonnenen Erkenntnisse zielgerichtet für die Weiterarbeit genutzt werden, bleibt unklar. Eine systematische Befragung im Sinne eines 360°-Feedbacks ist an der Schule nicht etabliert.
- » Im Dokument «Gelebte Praxis» sind Arbeitsergebnisse beschrieben. Die Errungenschaften sind im Schulalltag nur teilweise verankert.



Das Schulprogramm ist sinnvoll in die Bereiche Lehren und Lernen, Lebensraum Schule sowie Schulführung und Zusammenarbeit strukturiert. Die darin gesetzten Themen berücksichtigen die übergeordneten Vorgaben. Die Zielsetzungen sind nachvollziehbar formuliert und im Dokument «Gelebte Praxis» sind Sicherungsziele explizit ausgewiesen. Das Schulteam ist auf kooperative Weise in die Erarbeitung des Schulprogramms einbezogen. Laut schriftlicher Befragung erachten die meisten Lehrpersonen die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll für die Schule (LP P SUE01) und sind der Meinung, dass sich das Schulteam gut oder sehr gut auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt hat (LP P SUE02).

Das Schulprogramm (2020 - 2023) und das Jahresprogramm sind aufeinander abgestimmt. Eine Terminierung nimmt die Schule im Jahresprogramm vor. In diesem sind die Vorhaben in Teilschritte unterteilt und die Verantwortlichkeiten zugeteilt. Kriterien für die Überprüfung der Zielerreichung sind keine definiert. Eine schulübergreifende Steuergruppe, welche ausschliesslich für den Themenbereich der ICT zuständig ist, hat im vergangenen Jahr das MIA-Kompetenzraster erstellt, welches an der Schule Linden präsent ist. Ein systematisches Projektmanagement unterstützt dabei in diesem Projekt die Entwicklungsarbeit und deren Umsetzung auf allen Stufen. Eine passende Weiterbildung dazu konnte im letzten Jahr zum Thema «Schule im digitalen Wandel» durchgeführt werden. Auf Schulebene

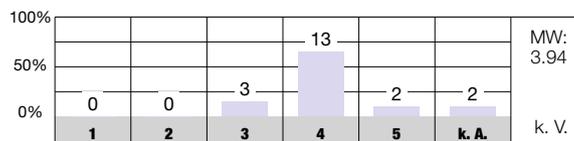
arbeiten die Arbeitsgruppen weitgehend autonom und führen Protokoll zur Aufgaben- und Meilensteinplanung. Im Allgemeinen schätzen die Lehrpersonen den Nutzen für ihre Arbeit im Zusammenhang mit den durchgeführten Weiterbildungen kritisch ein. Lediglich eine Minderheit ist der Ansicht, dass die Weiterbildungen für ihre Arbeit nützlich sei (LP P SUE15).

An einem jährlich stattfindenden Weiterbildungstag zum Thema Jahresprogramm werten die Arbeitsgruppen ihre Arbeit und die durchgeführten Aktivitäten aus. Die Ergebnisse werden zusammengetragen und zuhanden der Behörde festgehalten. Einige Lehrpersonen lassen die Schulkinder Feedback zu ihrem Unterricht geben. Gezielte Befragungen von Eltern und Schulkindern zu Aspekten der Qualitätsarbeit sind nicht etabliert (ELT/LP P SUE10). Die Umsetzung von kollegialem Feedback im Rahmen von Hospitationen ist im Schulteam zurzeit wegen der Covid-19-Pandemie eingestellt.

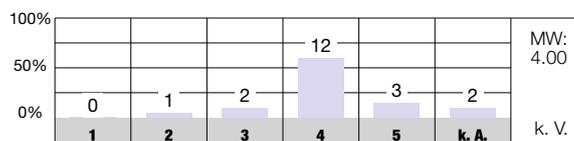
Arbeitsergebnisse im Sinne von Sicherungszielen hält die Schule übersichtlich im Dokument «Gelebte Praxis» fest. Die Ergebnissicherung aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben und die Verankerung von Errungenschaften im Schulalltag, wie z. B. das Lesetagebuch, finden unterschiedlich systematisch statt. Sichtbare Verbindlichkeiten im Unterrichtsbereich betreffen hauptsächlich Fachinhalte, wie z. B. im Bereich MINT und NMG.



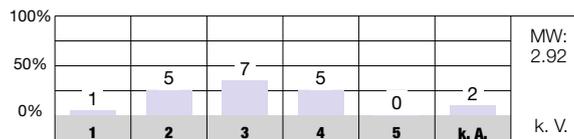
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



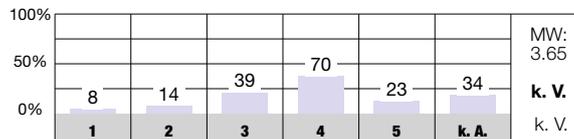
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



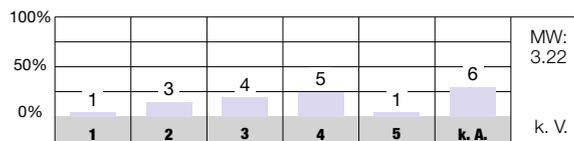
Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



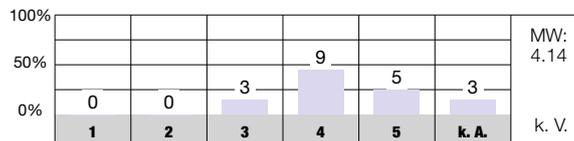
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über schulische und unterrichtsspezifische Angelegenheiten. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog bedarfsgerecht. Die Elternmitwirkung ist an der Schule gut etabliert.



- » Die Schule hat einige Absprachen zur Elternarbeit definiert. Sie informiert zielführend und rechtzeitig über wichtige Belange. Zur Kommunikation nutzt sie eine Applikation, deren Verwendung von der Primarschule Niederhasli vorgegeben wird.
- » Die Lehrpersonen informieren zuverlässig über Klassenaktivitäten sowie teilweise über die Lern- und Unterrichtsinhalte. Sie gewähren den Eltern verschiedene Einblicke in den Schulalltag. Zur Orientierung nutzen sie hauptsächlich die Quintalsbriefe und die Kommunikationsapplikation.
- » Die kindbezogene Information über die Entwicklung von Verhalten und Leistungen gestalten die Lehr- und Fachpersonen bedarfsgerecht. Sie bieten den Eltern passende Kontaktmöglichkeiten.
- » Die Schule Linden ermöglicht der Elternschaft eine aktive Mitwirkung in Form des seit Jahren gut etablierten Elternrates.



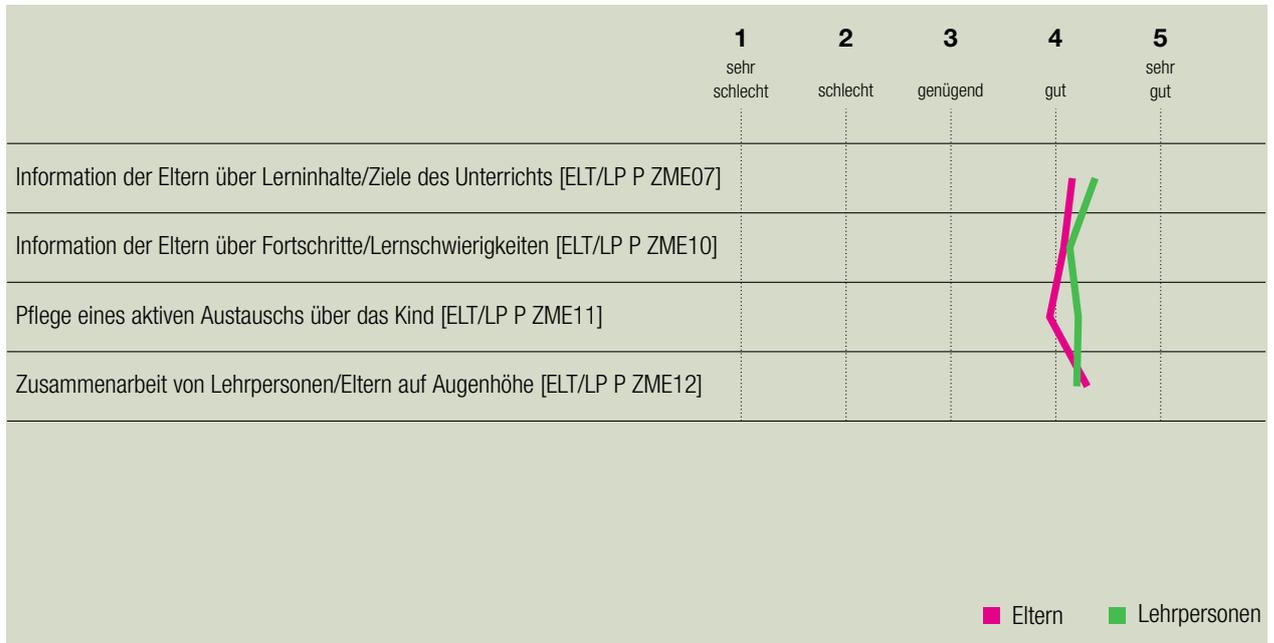
Die Schulführung und das Team pflegen eine offene und zuverlässige Informationspraxis. Die Schul-Website der Gemeinde stellt eine zentrale Informationsquelle dar. Sie ist aktuell gehalten und gibt umfassend Auskunft zur Schulorganisation und zum Schulalltag. Darauf lassen sich beispielsweise ein Eltern-ABC, Berichte zu besonderen Anlässen in den Schuleinheiten oder Mitteilungen der Schulpflege finden. Die Schule verfügt mit der verbindlichen Kommunikationsapplikation über ein Mittel, welches die Verteilung von Informationen erheblich vereinfacht und u. a. eine Übersetzungsfunktion in verschiedene Sprachen enthält. Sie bietet ausserdem eine niederschwellige Kontaktmöglichkeit sowohl für die Eltern als auch die Lehrpersonen. Die meisten Eltern erachten sich von der Schule gut oder sehr gut informiert (ELT P ZME01).

Die eingesehenen Quintalsbriefe der Lehrpersonen enthalten nebst einer Agenda mit wichtigen Daten teilweise gehaltvolle Informationen zum Lernen im Unterricht. An den mindestens jährlich stattfindenden Elternabenden informieren die Lehrpersonen über Lerninhalte und Lernziele, ihre Beurteilungspraxis und den Umgang mit digitalen Medien. Eltern begleiten und unterstützen die jeweiligen Klassen auf Ausflügen, beim Schlittschuhlaufen oder an Waldtagen.

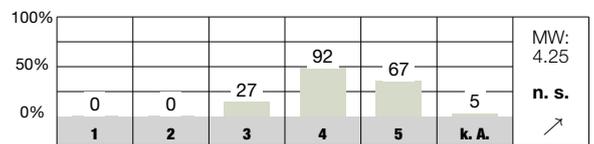
Um mit den Eltern in stetem Austausch zu sein, verwenden die Lehr- und Fachpersonen die beschriebene elektronische Applikation. Sie gestalten die Kommunikation bezüglich der Lernsituation des Kindes zumeist aktiv und kon-

struktiv und informieren die Eltern in der Regel zuverlässig über Lernfortschritte sowie Leistungsstand des Kindes. Einige Lehrpersonen dokumentieren den Lernprozess beispielsweise in einem Portfolio. Elterngespräche finden zum Teil im Beisein der Schülerinnen und Schüler statt. Bei Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen übernehmen die Fachpersonen meist die Verantwortung für die Gestaltung und Dokumentation des Standortgesprächs. Grossteils sind die Eltern zufrieden darüber, wie sie über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert werden, obwohl dieser Wert im Vergleich zur letzten Evaluation etwas tiefer liegt (ELT ZME10).

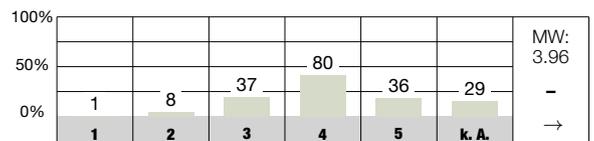
Die wichtigsten Bereiche der seit über zehn Jahren institutionalisierten Elternmitwirkung sind in einem Reglement festgelegt. Es engagieren sich jeweils zwei Elterndelegierte pro Klasse im Elternrat. Mit verschiedenen Aktivitäten bereichert die Elternmitwirkung den Schulalltag an der Schule Linden. Schülerinnen und Schüler können am Räbenliechtliumzug teilnehmen oder an der Lesenacht spannende Geschichten hören. Das Gremium lässt sich durch die Pandemie nicht stoppen und organisiert zum Zeitpunkt der Evaluation bereits die zweite Online-Lesenacht. Zudem widmet sich die Elternmitwirkung Themen wie «Sicherheit auf dem Schulweg» und initiiert Velofahrkurse. Der Elternrat Linden hat eine eigene Website geschaffen und informiert die Elternschaft darauf über Anlässe. Protokolle der Sitzungen werden in einem internen Bereich hochgeladen.



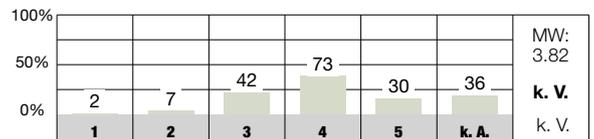
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

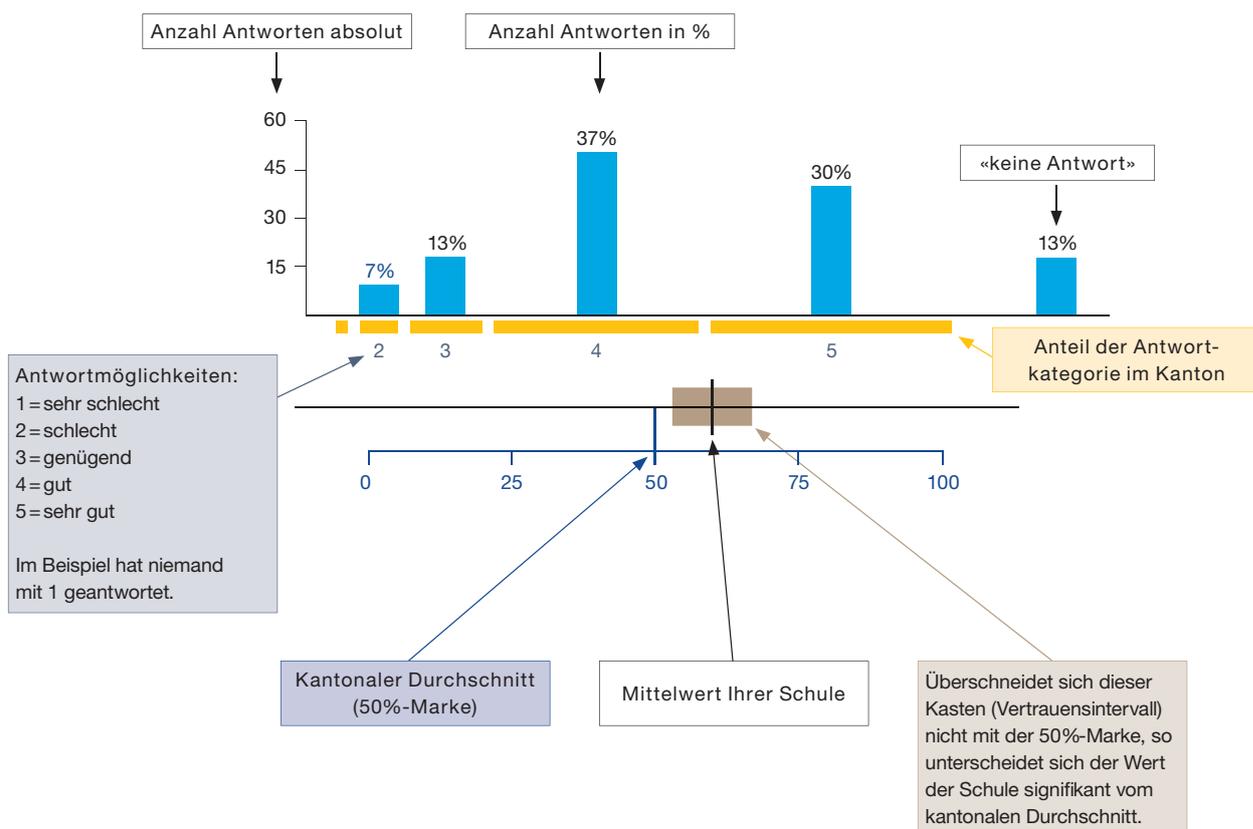
- » Rebekka Pfister (Teamleitung)
- » Pia Morath

Kontaktpersonen der Schule

- » Franziska Götz (Schulleitung ad interim)
- » Beatrix Stüssi (Schulpräsidium)
- » Sonia Hässig (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Linden, Niederhasli, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 77**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	91%	4.57	n. s.	↗	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			77	57%	3.69	n. s.	→	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	74%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	86%	4.33	n. s.	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	88%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	87%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	92%	4.51	+	↗	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	96%	4.72	+	↗	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	87%	4.35	+	↗	4.50

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	88%	4.56	n. s.	↗	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	99%	4.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	94%	4.64	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	78%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	88%	4.54	n. s.	↗	4.69	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	87%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	95%	4.53	+	↗	4.60	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	88%	4.51	+	↗	4.52	
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	91%	4.47	n. s.	→	4.67	
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		1	72%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	89%	4.52	n. s.	↗	4.69	



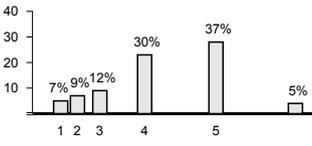
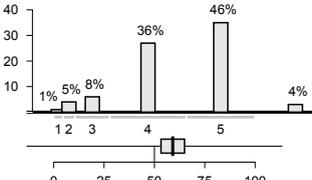
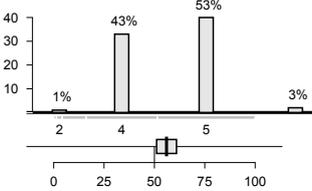
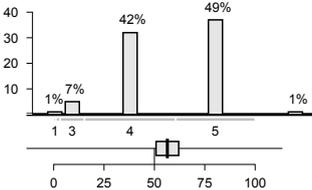
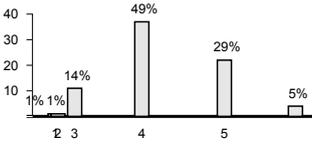
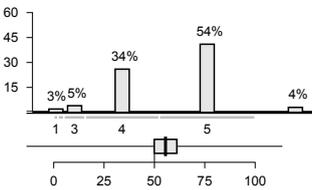
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	75%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	95%	4.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	82%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	93%	4.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	72%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	92%	4.53	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	72%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	91%	4.47	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	93%	4.58	+	↗	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	91%	4.47	+	k. V.	4.47
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	82%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	87%	4.48	+	k. V.	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	88%	4.45	+	↗	4.50

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	67%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	82%	4.34	+	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	96%	4.53	+	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	91%	4.44	+	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	78%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	88%	4.51	n. s.	→	4.61



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	95%	4.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	89%	4.53	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	87%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	53%	3.74	n. s.	k. V.	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Linden, Niederhasli, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 194**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	92%	4.42	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	84%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	72%	4.04	n. s.	↗	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	60%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			2	67%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	79%	4.11	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			3	84%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	78%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	72%	4.14	n. s.	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			4	66%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			8	89%	4.20	n. s.	↗	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	88%	4.37	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	87%	4.33	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	80%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			4	74%	4.22	n. s.	→	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			6	82%	4.39	n. s.	→	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			3	69%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			3	82%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			1	81%	4.25	+	↗	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			3	76%	4.17	+	↗	4.24
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			4	73%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			2	76%	4.15	n. s.	k. V.	4.27

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			6	77%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			3	69%	4.27	n. s.	→	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			2	72%	4.16	+	→	4.22
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			4	67%	4.19	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			4	54%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			4	52%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			3	88%	4.25	-	→	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	70%	4.04	n. s.	↗	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			5	83%	4.16	+	↗	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			5	74%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			6	49%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			3	83%	4.25	n. s.	↗	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			5	74%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			4	70%	4.08	n. s.	↘	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			6	86%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			5	67%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		1	83%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		2	85%	4.30	n. s.	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		6	66%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	69%	4.12	n. s.	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		3	61%	3.96	-	→	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		5	54%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	54%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	2	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	82%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

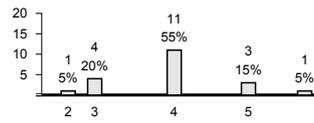
Schule Linden, Niederhasli, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 20**

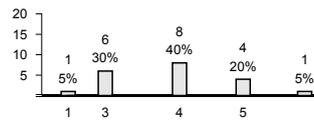
Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	95%	4.53	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.40	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	95%	4.26	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.41	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	90%	4.44	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	85%	4.12	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.77	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	80%	4.19	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	75%	3.94	↗



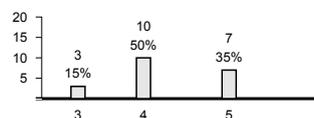
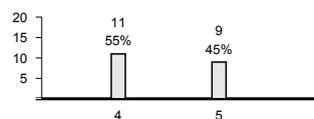
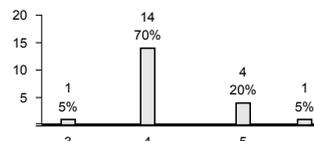
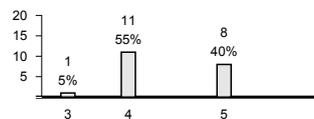
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	70%	3.87	k. V.



Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	60%	3.79	→



Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	95%	4.37	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	90%	4.17	↗
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	100%	4.45	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	85%	4.24	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	70%	4.07	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	90%	4.22	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	60%	4.17	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	55%	4.27	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	70%	4.36	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	75%	3.83	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	90%	4.28	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	80%	3.94	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	45%	3.62	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	65%	3.76	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	45%	3.50	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	75%	4.00	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	55%	4.09	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	45%	3.55	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	75%	4.07	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	85%	4.29	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	85%	4.24	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	50%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	65%	4.00	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	90%	4.11	↗
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	60%	3.73	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	70%	4.29	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	60%	4.17	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	85%	4.59	k. V.

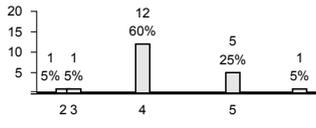
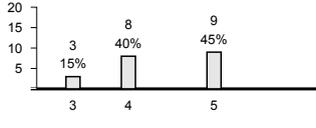
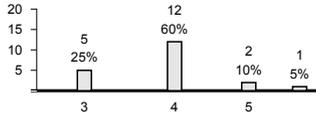
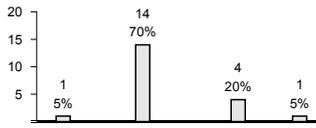
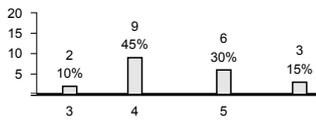
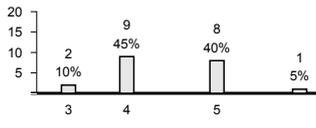
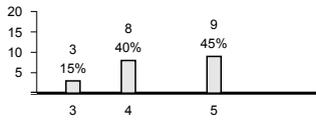
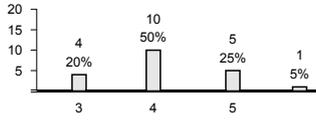
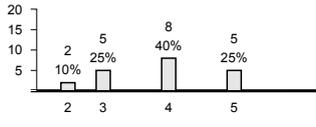
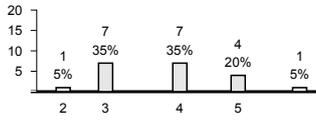
Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	75%	4.47	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	50%	3.91	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	95%	4.58	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	90%	4.56	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	75%	4.20	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	50%	3.88	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	45%	3.67	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	60%	3.85	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	75%	3.93	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	85%	4.18	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	85%	4.18	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	85%	4.35	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	70%	3.82	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	90%	4.17	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	75%	4.27	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	85%	4.35	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	85%	4.35	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	75%	4.07	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	65%	3.85	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	55%	3.71	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	50%	3.64	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	65%	3.67	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	65%	3.75	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	45%	3.62	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	50%	3.38	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	70%	3.88	→



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	50%	3.73	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	70%	3.92	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	65%	4.00	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	70%	3.85	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	65%	4.00	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	40%	3.55	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	35%	3.40	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	35%	3.36	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	65%	3.85	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	60%	3.77	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	65%	3.85	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	80%	4.44	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	85%	4.41	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	90%	4.67	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	55%	4.27	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	60%	4.33	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	75%	3.94	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	75%	4.00	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	80%	4.06	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	75%	4.40	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	80%	4.19	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	95%	4.63	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	100%	4.70	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	55%	3.83	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	30%	3.22	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	35%	3.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	70%	4.07	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	65%	3.87	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	70%	4.14	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	25%	2.92	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	55%	3.57	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	70%	3.78	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	80%	4.38	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	75%	4.13	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	70%	4.21	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	75%	4.20	k. V.

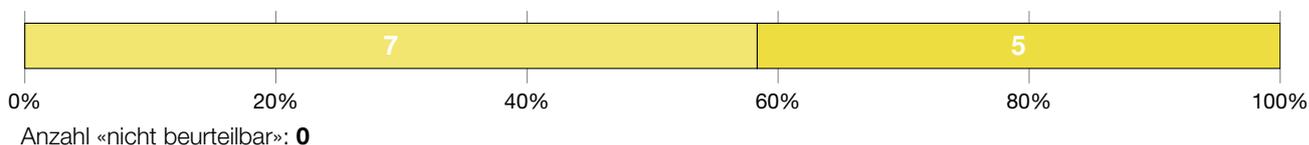
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	90%	4.17	→

Anhang

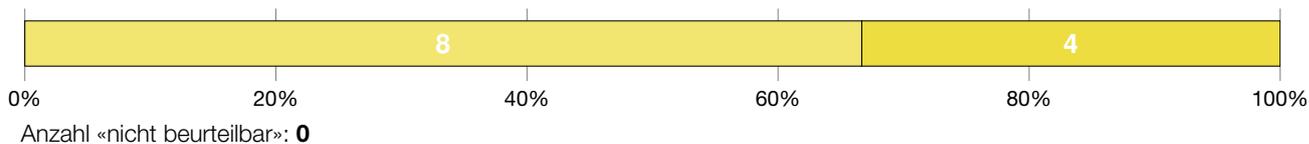
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

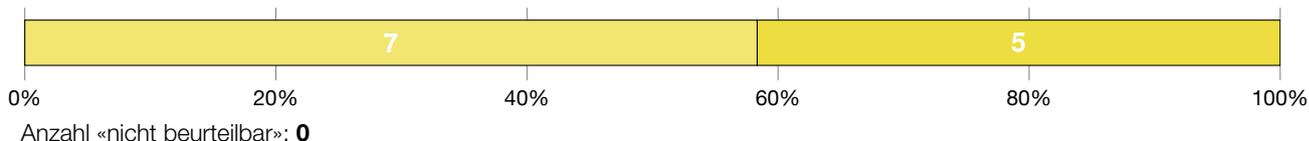
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

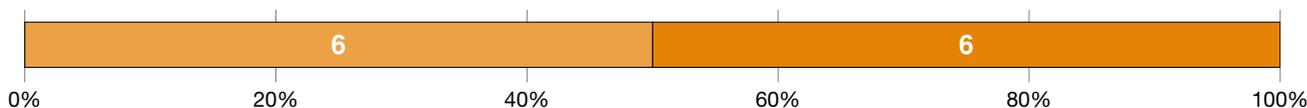
Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

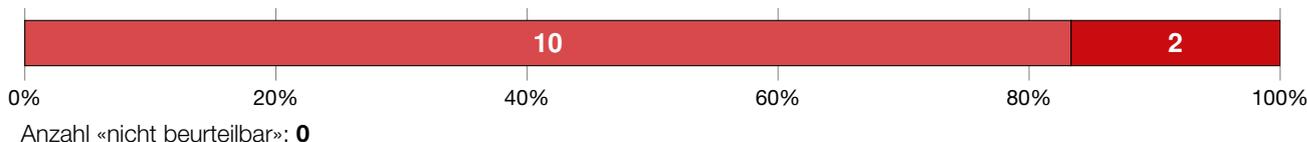
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



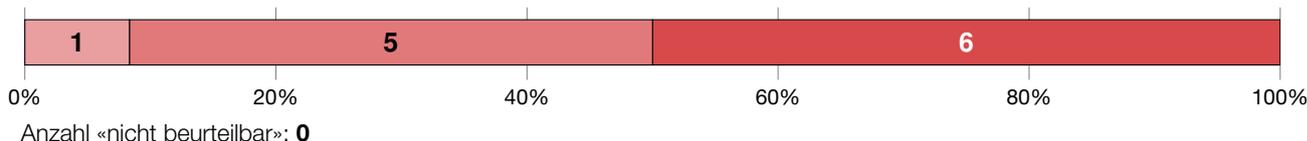
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



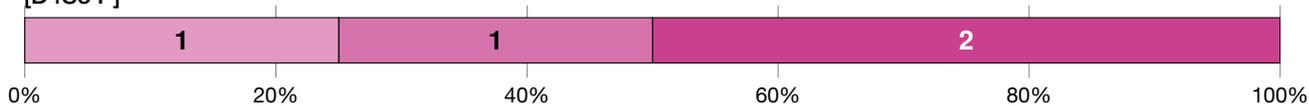
Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

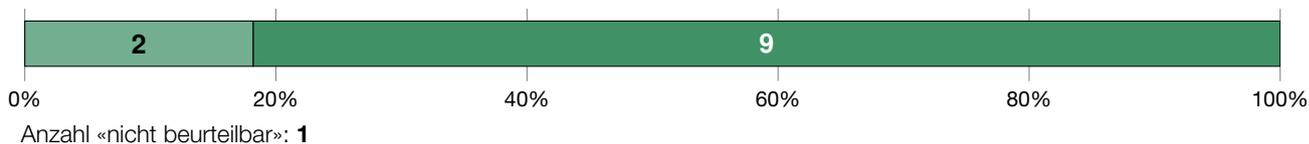
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



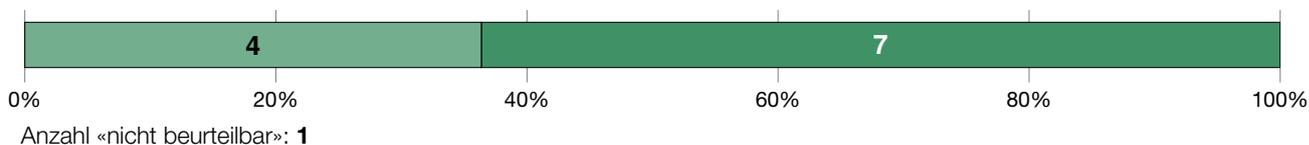
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>